

10.2.2017
Avanti Mutschellen!

Am kommenden Montag haben wir Gelegenheit, den Kredit von 15000 Franken pro Gemeinde für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags zu bewilligen. In vielen Leserbriefen werden in düsteren Farben die Auswirkungen einer Fusion beschrieben. Ob das ein Verwirrungstrick sein soll? Es geht ausschliesslich um die Ausarbeitung eines Vertrags, der Klarheit schaffen wird.

Ich hoffe auf ein Ja in allen drei Gemeinden. Nach seriöser Vorarbeit ist dieser Schritt zur Ausarbeitung eines Vertrags nun fällig, um dann erst über eine Fusion zu entscheiden. Schreckensszenarien wie Schulklassen in Höchstzahl, lange Schulwege, neues Gemeindehaus, Verlust von Kuschelgefühl im kleinen (?) Dorf kursieren. Tatsache ist: Viele Bewohnerinnen und Bewohner kennen die Grenzen zwischen den Dörfern nicht. Einzig die Kinder, die in Berikon in Sichtweite des Wider Schulhauses wohnen, jedoch einen weiten und nicht ungefährlichen Weg bis zum Schulhaus in Berikon meistern müssen, nehmen die Grenze jeden Schultag wahr, was übrigens auch für die Kinder von Rudolfstetten der Fall ist, die gleich neben der Burkertsmatt und der reformierten Kirche wohnen, aber nicht auf Wider Gemeindegebiet.

Beeindruckt hat mich dieser Tage die Aussage eines langjährigen ehemaligen Gemeindeamanns von Sulz zur Fusion vor sieben Jahren von Sulz und Laufenburg: «Mir möchtet nümme zrugg, es lauft guet.» Ich hoffe, dass wir in ein paar Jahren auch von der Gemeinde Mutschellen sagen dürfen: «Es het sich ghohnt.»

Elisabeth Sailer-Albrecht, Widen

FDP und EVP sagen Ja

Berikon: Beide Ortsparteien sind für eine Fusion

FDP Berikon und EVP Mutschellen empfehlen ein Ja zum Kredit für den Fusionsvertrag.

An der letzten Parteiversammlung wurde über das Thema «Gemeinde Mutschellen» diskutiert. «Der gesamte Vorstand der FDP Berikon und die Parteimitglieder unterstützen eine Fusion», hält die Ortspartei in einer Mitteilung fest. «Aus unserer Sicht ist das der richtige Schritt für die Zukunft Mutschellen, nutzen wir diese Chance und denken nicht nur an morgen, sondern weitsichtiger an die nächste Generation.»

Die Ausgangslage könne nicht besser sein – sei es im Finanzbereich oder beim Steuerfuss. «Gemeinsam können wir die Probleme noch besser lösen», ist die FDP Berikon sicher. Grössere Gemeinden könnten Dienstleistungen für ihre Bürger effizienter erbringen; davon profitierten letztlich alle Bürgerinnen und Bürger.

Die Erwartungen umfassten laut der FDP Berikon finanzielle Einsparungen bei den Gemeinde- und Finanzverwaltungen inklusive Steuer-

ämtern, bei Gebäuden und Informatik, bei den Entschädigungen der Behörden sowie längerfristig bei den Personalkosten.

Eine starke Gemeinde Mutschellen werde wesentlich mehr Gewicht bei den harten Verhandlungen mit dem Kanton haben, beispielsweise beim Thema Mutschellenknoten. «Einer der schlimmsten Feinde von Veränderungsprozessen ist die Angst, zu kurz zu kommen», so die Ortspartei weiter. «Bei so ebenbürtigen Gemeinden profitieren jedoch alle.» Die Erfahrungen in fusionierten Gemeinden zeigten zudem, dass das Dorfleben und die Identität nicht verloren gingen. Die Ortspartei fordert die Einwohnerinnen und Einwohner auf, die Fusion zu unterstützen.

Politische Strukturen den Realitäten anpassen

Ebenfalls ein Ja zum Kredit für den Fusionsvertrag empfiehlt die EVP Mutschellen. «Wie viele Personen können sagen, wo die Grenzen der drei Gemeinden auf dem dicht zusammengewachsenen Mutschellen verlaufen?» Schon heute konzentrieren sich Läden, Banken, Ärzte, Alterszentrum, Betreutes Wohnen und mehr im «Zentrum Mutschellen».

«Gehen wir doch mit der Zeit und passen den jetzigen Realitäten auf dem Mutschellen noch die politischen Strukturen an», hält die EVP Mutschellen fest. «Die jüngeren Bewohnerinnen werden uns für diesen Schritt in die Zukunft später sicher dankbar sein.»



Wohin führt der Weg? Am nächsten Montag fällt der Entscheid.

Bild: zg